



Impressum:
Sondergruppe Azerca im ZVG e. V.
Godesberger Allee 142-148
D-53175 Bonn
info@azerca.de
www.azerca.de
www.heidetrends.de



Heide.

von der Natur auf den Balkon





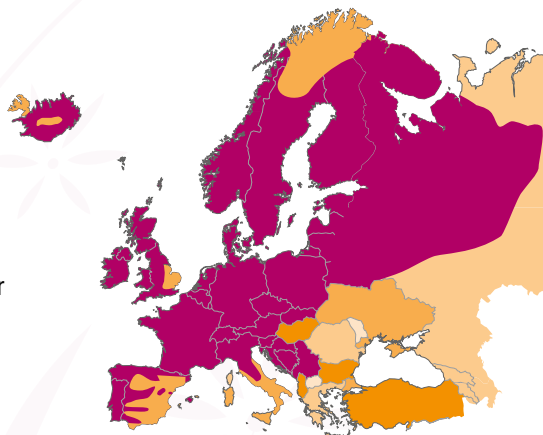
Wusstest du schon,...

...wo es überall Heide gibt?

Heidepflanzen wachsen in Europa in vielen Ländern – etwa in Norwegen und Schweden, England, Irland und Schottland, aber auch in den wärmeren Ländern wie Spanien oder Portugal. In Deutschland wächst Heide an sehr vielen Orten, am bekanntesten ist die Lüneburger Heide. Sie ist sehr beliebt, weil sie im Sommer ganz in Rosa blüht – manchmal soweit man gucken kann.

In Europa gibt es insgesamt etwa 15 Heidearten, davon sind sechs „winterhart“. Winterhart bedeutet, dass die Pflanzen auch Frost vertragen können. Im Mittelmeerraum wachsen eher die nicht winterharten Heidepflanzen, wie die „Baumheide“ (*Erica arborea*).

Diese kann bis zu sechs Meter hoch werden. In Südafrika gibt es über 500 Heidearten mit teilweise ganz anderen Farben und Formen. Von denen ist aber keine richtig winterhart.



Verbreitungsgebiet der Besenheide

...welche Tiere in der Heide leben?



In großen Heidelandschaften wächst bei uns meist die Besenheide (*Calluna vulgaris*, sagen die Pflanzenexperten). Aus den Zweigen wurden früher Besen gebunden, daher kommt der Name. Viele Tiere leben in der Heide. Bienen finden hier zur Blütezeit viel zu essen. Aus den Vorräten, die sie anlegen, kann der Imker Heidehonig machen. Er gibt ihnen dafür eine andere Winternahrung. Die Schafe, die in der Heide weiden, heißen Heidschnucken. Sie fressen Gras und auch die aufwachsenden Bäume. Darum entsteht hier kein Wald. Von der Heide fressen die Heidschnucken die oberen grünen Triebe. So bleibt die Heide schön niedrig und blüht frisch von unten nach.

... warum es Heide in so vielen bunten Farben gibt?

Die Lüneburger Heide blüht hell rosa. Die Besenheide (*Calluna vulgaris*) sieht fast überall gleich aus. Nur einige Blüten sind manchmal etwas anders: heller oder dunkler zum Beispiel. Die sind den Menschen aufgefallen und Züchter haben die besonderen Pflanzen so lange gekreuzt, bis sie nun Blüten in Weiß, Rosa, Pink, Rot bis zu Violett geschaffen haben. Manche Sorten haben sogar fast gar keine Blüten und wirken nur durch ihre Blatrfärbung. Und bei den Blättern war das ähnlich. Es gibt nun dunkel- und hellgrüne, sogar gelbliche Blätter. Einige Sorten verfärben bei Frost ihr Laub sogar in Orange. Wenn die Pflanzen auf einmal von sich aus anders sind als andere, nennt man das „spontane Mutation“.



... was „Knospenblüher“ sind?

Manche Heidepflanzen öffnen ihre Blüten nicht. Die wurden dann Knospenblüher genannt. Die Bienen können nicht in die Blüte hinein und sie befruchten. Deshalb verblühen die Knospen nicht und behalten lange ihre

Form und Farbe. Diese Besonderheit haben Züchter auch bemerkt und weitergezüchtet. Deshalb sehen Knospenblüher sehr lange schön aus, oft bis in den Winter.



Heide entdecken

Heidepflanzen gibt es in vielen verschiedenen Farben und Formen. Ihre Zweige sind sehr robust, du kannst sie einfach mit der Schere abschneiden. Die Blüten behalten auch getrocknet ihre leuchtenden Farben. Deshalb eignen sich Heidepflanzen toll zum Experimentieren. Man kann zum Beispiel kleine Geschenke aus Heide machen – hier seht ihr, wie das geht!

Heide-Herz



Schritt 1: Du brauchst: eine rote Heidepflanze, eine Gartenschere und Wickeldraht.

Das Heide-Herz ist ein schönes Geschenk, wenn du jemandem eine Freude machen willst!



Schritt 2: Schneide die Heidezweige ab. Forme mehrere kleine Heidebündel und wickle den Draht um das untere Ende der Zweige. Lege die Bündel zu einem Herz zusammen und umwickle sie mit dem Draht.

Heide-Kürbis-Männchen



Schritt 1: Du brauchst: eine größere Heidepflanze, einen Kürbis, einen Untertopf, Filzband, Hagebutten, Perlnadeln, dünne Zweigbündel (gibt es im Bastelladen), einen wasserfesten Filzstift, eine Gartenschere und eine normale Schere.

Schritt 2: Stelle die Heidepflanze in den Übertopf und setze den Kürbis mitten in die Heide. Der Kürbisstiel sollte dabei zur Seite zeigen. Kürze dann die Zweige rund um den Kürbis mit der Gartenschere.

Schritt 3: Schneide zwei kleine Filzkreise aus. Spieße die Filzkreise und die Hagebutten zusammen auf eine Perlnadel und stecke sie als Augen in den Kürbis. Der Kürbisstiel bildet die Nase.

Schritt 4: Male mit dem wasserfestem Filzstift Wimpern über die Augen. Stecke einzelne Heidezweige als Haare auf die Oberseite des Kürbis. Das Zweigbündel wird als „Schnurrbart“ mit einer Nadel unterhalb des Stiels befestigt. Zum Schluss kannst du dem Kürbismännchen noch einen Filzschal umlegen.



Das Heide-Kürbis-Männchen kann man toll auf die Fensterbank stellen.



Die wichtigsten Heidearten in Deutschland

Besenheide (*Calluna vulgaris*):

Diese Heide kommt ursprünglich aus Nord-europa (Russland, Schottland, südliches Norwegen) und wächst heute sogar in den Alpen. Heidezüchter haben über 200 Sorten *Calluna vulgaris* gezüchtet. Diese blühen – je nach Sorte – von Juli bis Januar mit einfachen oder gefüllten Blüten in den Farben Weiß, Rot, Rosa, Purpur oder auch Lila. Das Laub ist hell- oder dunkelgrün oder auch gelbgrün bis orange. Besenheide ist winterhart und verträgt Regen, Schnee und Frost. Die Knospenblüher unter den Callunen öffnen ihre Blüten nicht und behalten daher besonders lange ihre Farben.



Englische Heide

(*Erica x darleyensis*):

Wie der Name schon sagt, stammt *Erica darleyensis* ursprünglich aus England. Die Pflanzen sind winterhart und vertragen Fröste bis -10°C . Sie blühen sogar unter einer Schneedecke in den Farben Weiß, Rosa und Rot in der Zeit von Oktober bis Mai.



Irische Glockenheide

(*Daboecia cantabrica*):

Die Irische Glockenheide kommt ursprünglich aus Irland und ist vor allem in Westeuropa sehr verbreitet. Sie ist nicht winterhart und hat weiße, rosa oder violette krugförmige Blüten. *Daboecia cantabrica* blüht von Juni bis November.



Glockenheide (*Erica gracilis*):

Erica gracilis stammt ursprünglich aus Südafrika. Sie bekam den Namen „Glockenheide“, weil eine Pflanze bis zu 100.000 Blüten-glöckchen tragen kann. Sie blüht von Juli bis November in den Farben Rot, Rosa und Weiß. *Erica gracilis* sind bedingt winterhart, das heißt sie vertragen kalte Temperaturen nur über einen kurzen Zeitraum.



*Welche Heide magst du am liebsten?
In welcher Farbe?*

Heide selber pflanzen

Such dir die schönsten Heidepflanzen aus und noch andere Pflanzen, die dazu passen. Tauche die Wurzelballen der Heide vor dem Pflanzen ganz in einen Eimer mit Wasser, bis sie sich vollgesaugt haben. Setz die Pflanzen so tief ein, dass du den Ballen nachher noch etwas – einen halben Zentimeter, mit Erde bedecken kannst.



Drücke die Pflanze gut an und gieße sie kräftig. Heide soll nicht trocken werden. Guck ab und zu mal nach und gieß sie, wenn es nötig ist. Töpfe mit Heide kannst du auch schön verzieren – mit kleinen Kürbissen und Früchten oder mit Bändern und Perlen.





Heide-Girlande



Schritt 1: Du brauchst: verschiedene Töpfe mit Heidepflanzen, Weinblätter, Lampionblumen, Hagebutten, Nadel und Faden, Wickeldraht, eine Gartenschere und eine normale Schere.

Schritt 2: Schneide die Heidezweige mit der Gartenschere ab.

Schritt 3: Forme mehrere kleine Heidebündel und wickle den Draht um das untere Ende der Zweige.

Schritt 4: Fädele mithilfe der Nadel die Heidebündel, die Weinblätter, die Lampionblumen und die Hagebutten auf den Faden auf. Die Reihenfolge kannst du dir dabei selbst aussuchen.

Die bunte Heide-Girlande kannst du zum Beispiel an die Tür hängen.



Heide-Kürbiskopf



Schritt 1: Du brauchst: einen Kürbis, eine größere Heidepflanze, Steckdraht, Perlnadeln, Filzband, einen Schaschlikspieß, Holzscheiben, Zapfen, Hagebutten, eine Gartenschere und eine normale Schere.

Schritt 2: Schneide das obere Drittel des Kürbis ab und höhle den Kürbis aus. Schneide außerdem den Stiel ab. Stecke die Holzscheiben und die Hagebutten auf die Perlnadeln und stecke sie als Augen in den Kürbis.

Die Heide-Kürbisköpfe sind eine tolle Dekoration für Halloween!



Schritt 3: Stecke den Schaschlikspieß in den abgeschnittenen Kürbis-Stiel und setze ihn als Nase in die Kürbismitte. Wickle das Filzband um einen Bund Heidezweige und befestige ihn mit einer Perlnadel als Schnurrbart.

Schritt 4: Wickle den Steckdraht um die Zapfen und befestige sie rechts und links als Ohren.

